Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

22 (1896)

105 (5.5.1896)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1052349

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 105. Dienstag, den 5. Mai 1896. 22. Jahrgang.

Bestellungen

auf das **„Wilhelmsh. Tageblatt"** für die Monate **Mai und Juni** werden noch fortwährend entgegengenommen von den Kais. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der

Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl."

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Mai. Der Kaiser besichtigte heute Vormittag auf dem Bornstedter Felde die Bataillone des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Anwesend waren die Kaiserin zu Pferde, der Fürst von Bulgarien mit Gefolge, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold. Nach der Besichtigung fand ein großes Exerciren im Feuer statt. Es waren dazu alarmirt das Garde-Jägerbataillon, das Lehr-Infanteriebataillon, das Garde du Corps-Regiment, die Leib-Garde-Husaren und zwei Batterien des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments. Hierauf fand ein zweimaliger Parademarsch statt. Dabei stellte sich Prinz Ferdinand von Rumänien an die Spitze. Nach Beendigung des Parademarsches fuhr der Fürst von Bulgarien zu Wagen nach der Kaserne des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Der Kaiser setzte sich an die Spitze des Regiments und führte dasselbe durch die Stadt nach der Kaserne. Sodann fand ein Frühstück im Offizierkasino statt, an dem der Kaiser und der Fürst von Bulgarien theilnahmen.

Hamburg, 2. Mai. Fürst Bismarck äußerte heute beim Empfang des Wohlthätigkeitsclubs „Glocke" aus Bremerhaven: „Wenn man 40 Jahre Minister gewesen und noch in allen Kreisen solch' großes Wohlwollen genießt, könne man eigentlich zufrieden sein. Zufrieden ist aber überhaupt kein Mensch. Die Unzufriedenheit der Menschheit ist gleichbedeutend mit Streben. Wären wir zufrieden, so wären wir alle faule Hunde, wie die Südseebewohner, die unter Palmen liegen und nichts thun als Datteln essen, die abfallen.

Lübeck, 2. Mai. Wegen Theilnahme an der socialdemokratischen Maifeier entließ Kochs Schiffswerft, der vorhergegangenen Verwarnung gemäß, heute sämmtliche 500 Arbeiter. die Werft wurde geschlossen.

Honnef, 2. Mai. Der König von Schweden hat in der vergangenen Nacht weniger gut geschlafen, die Temperatur ist jedoch geringer. Das Befinden war heute Mittag besser.

Dresden, 2. Mai. Die heute hier stattgehabte Versammlung von Vertretern deutscher, österreichischer und ungarischer Binnenschifffahrtsvereine beschloß, einen „deutsch-österreichisch-ungarischen Verband für Binnenschifffahrt" zu begründen. Derselbe wird alljährlich einmal tagen und in erster Linie die bestehenden größeren Canalprojekte, insbesondere die Canäle von der Donau nach der Oder, Elbe und Main, zu fördern suchen. Die Geschäfte des Vororts übernimmt bis zur nächsten Tagung, welche in der zweiten Hälfte des September dieses Jahres hier in Dresden sein soll, der Centralverein in Berlin.

Ausland.

Wien, 2. Mai. Im Prater fanden gestern Unruhen statt, welche durch lärmendes Ausrufen einiger in ein boycottirtes Gasthaus eingekehrter Arbeiter veranlaßt wurden. Die Menge bewarf das Gasthaus und die Polizei mit Steinen. Bei dem Versuche, das Lokal zu räumen, wurde ein Polizeikommissar durch den Wurf eines Bierglases schwer und ein anderer leicht verletzt. Herbeigerufene zwei Ulanenescadrons, ein Bataillon Infanterie und ein Jägerbataillon räumten den Prater. Die Zahl der Manifestanten betrug 50.000. 50 Personen wurden verhaftet und 19 verwundet.

Petersburg, 2. Mai. Kenner der persischen Verhältnisse befürchten Unruhen bei dem Thronwechsel. Der Thronfolger ist wenig beliebt. Jedenfalls werden die russischen Interessen nachdrücklichst gewahrt werden.

Paris, 2. Mai. In der Schlußsitzung der literarischen Eigenthumsconferenz dankte Vicepräsident Freycinet den Vertretern Deutschlands mit warmen Worten. Der Minister des Aeußern dankte den auswärtigen Vertretern, Lady dem Vorsitzenden und den französischen Vertretern. Die nächste Conferenz findet in Berlin statt.

Athen, 2. Mai. Die Kronprinzessin wurde von einer Prinzessin entbunden. Mutter und Tochter befinden sich wohl.

Teheran, 2. Mai. Ueber das Attentat auf den Schah werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der Schah hatte in Begleitung des Großveziers und mehrerer Personen seines Gefolges den äußeren Hof des Wallfahrtsortes, wo er einem Araber ein Almosen gereicht und an einen Wasserträger einige wohlwollende Worte gerichtet hatte, durchschritten und auch die erste der beiden Ketten, mit denen der innere Hof abgeschlossen ist, passirt, als der Mörder sich ihm näherte und aus einer Entfernung von einigen Fuß einen Revolverschuß auf ihn abgab. Der Schah sank in die Knie, erhob sich wieder, machte einige Schritte und fiel wiederum hin. Der Mörder wurde verhaftet. Der Schah wurde bewußtlos in seinen Wagen getragen und nach dem Palaste in Teheran gebracht, wo die Aerzte den inzwischen eingetretenen Tod feststellten. Nach dem ärztlichen Leichenbefund ist der Tod dem Umstande zuzuschreiben, daß die Kugel in die Herzbeutelgegend zwischen der sechsten und siebenten Rippe eingedrungen war.

Marine.

§ **Wilhelmshaven,** 4. Mai. Urlaub haben angetreten: Kpt.-Lt. Trummler auf 14 Tage nach Kiel, Unter-Lt. Brehmer desgl. nach Leipzig, Lt. z S. Engel auf 45 Tage nach Mecklenburg. — Kpt.-Lt. v. Rebeur-Paschwitz hat die Führung der 4. Komp. II. Matr.-Div. übernommen. — Ass. Arzt I. Kl. Dr. Martini ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Das neue Kommando haben angetreten: Kpt.-Lt. Schwartzkopf als 1. Offizier S. M. S. „Mars", U.-Lt. z. S. v Krohn auf S. M. S. „Kaiserin Augusta", Ass. Arzt 2. Kl. Dr. Gappel auf S. M. S. „Siegfried", Masch.-Ing. Hoffmann auf S. M. Aviso „Hela", Lt. z. S. Ritter Hentschel v. Gilgenheimb auf „Beowulf". — Masch.-Unter-Ing. Kümmel ist nach Außerdienststellung S. M. S. „Comet" zur II. Werft-Div. zurückgetreten. — Justizrath Fielitz ist von der Dienstreise zurückgekehrt. — Dem Kpt.-Lt. Erckenbrecht ist ein 4-tägiger Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches bewilligt. — Stabsarzt Thalen ist zur Dienstleistung beim Chefarzt kommandirt.

Lieut. z. S. Graf v. Saurma-Jeltsch ist an Bord S. M. S. „Mars" kommandirt. Kapt. z. S. v. Schuckmann (Oskar) hat einen bis zum 10. d. M. rechnenden Urlaub nach Berlin angetreten. Lieut. z. S. Albinus hat sein Kommando als Adjutant der 1. Abth. II. Matr. Div. angetreten. Stabsarzt Thalen ist von Cuxhaven hier eingetroffen. Kapt.-Lieut. Erckenbrecht hat die Führung der 1. Komp. II. Werftdiv. übernommen. Unt.-Lieut. z. S. Graf v. Wörner ist zur II. Matr. Div. kommandirt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Major Ochwadt, Vorstand des Bekl.-Amts, hat eine bis zum 13. d. Mts. dauernde Dienstreise nach Berlin angetreten.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Der kath. Mar.-Stationspfarrer Dr. Enste ist zur Vornahme gottesdienstlicher Handlungen nach Helgoland abgereist.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Der Vorstand des Offizier-Casinos besteht aus: Kapt. z. S. Oelrichs als Präses, Korv.-Kapt. Kretschmann als Rechnungsführer, Major Ochwadt als Weinvorstand, Lieut. z. S. Schmidt v. Schwind als Hausvorstand, Lieut. z. S. Nordmann als Tischvorstand.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Der zur II. Division des I. Geschwaders gehörige Panzer III. Klasse „Württemberg" ist heute Morgen 10 Uhr auf Rhede eingetroffen zur Ueberführung eines erkrankten Offiziers in das Garnisonlazareth.

Wilhelmshaven, 4. Mai. S. M. Aviso „Wacht" beabsichtigte heute den Hafen zu verlassen, um das I Geschwader auf Schillig Rhede zu erwarten. Der Chef der II. Division, Kontre-Admiral v. Arnim, schifft sich wieder an Bord ein.

Wilhelmshaven, 4. Mai. S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars" sowie die Tender „Ulan" und „Hay" sind heute Morgen 8 Uhr zur Vornahme von Schießübungen in See gegangen und werden Ende dieser Woche hierher zurückkehren. — Die Schießübungen werden zwischen Schillig und Helgoland abgehalten werden. Poststation bleibt Wilhelmshaven. Seit Jahren hält „Mars" zum ersten Mal wieder in der Nordsee Schießübungen ab.

Wilhelmshaven, 4. Mai. S. M. S. „König Wilhelm", Kommandant Kapitän z. S. Schmidt, ist am Sonnabend Nachmittag nach beendigtem Anschießen der Geschütze nach Kiel in See gegangen.

Wilhelmshaven, 4. Mai. S. M. S. „Kaiserin Augusta" hat die Funktion als Wachtschiff der Marinestation der Nordsee wieder übernommen.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Die beiden Stammschiffe der Reservedivision der Nordsee verlassen heute zur Vornahme von Uebungen den Hafen. „Beowulf" geht Morgen durch den Kaiser Wilhelms-Kanal nach Kiel, „Siegfried" folgt am 9. ds. Mts. Die Rückkehr nach Wilhelmshaven steht am 29. d. Mts. zu erwarten.

Wilhelmshaven, 4. Mai. S. M. S. „Comet", Kommandant Kapt.-Lieut. Schönfelder, ist am Sonnabend Nachmittag nach beendigter Abrüstung außer Dienst gestellt und ist S. M. S. „Hela" gestern Morgen mit Flaggenparade hiefür wieder in Dienst gestellt. — „Hela" erhielt volle Besatzung; es werden die noch fehlenden Mannschaften von der Marinestation der Ostsee überwiesen.

Wilhelmshaven, 4. Mai. S. M. Aviso „Meteor" ist heute Mittag zur Ausübung des Fischereischutzes in See gegangen.

Wilhelmshaven, 4. Mai. S. M. SS. „Württemberg", „Meteor" und „Hay" sind um 11 Uhr die Jade abwärts gedampft. Aviso „Jagd" ist um 11 Uhr 50 Min. auf Rhede eingetroffen. Die Schiffe des ersten Geschwaders sind heute nach Helgoland weitergedampft und treffen Nachmittags wieder vor der Jade ein. Aviso „Wacht" ist um 1 Uhr nachgedampft.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Poststation für S. M. S. „Albatroß" ist bis auf Weiteres Cuxhaven.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Das Prüfungsschießen des II. Seebataillons ist auf den 8. bezw. 9. d. Mts. verlegt worden.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Der auf der hiesigen Werft beschäftigte Vorarbeiter Brost ist zum außeretatsmäßigen Werkführer der Tischler-Werkstatt ernannt worden.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Die in der Bürgerschaft umlaufende Petition zu Gunsten der Beibehaltung des bisherigen Bürgermeisters Oetken hat sich, wie uns mitgetheilt wird, mit zahlreichen Unterschriften aus allen Kreisen der Bevölkerung bedeckt, so daß auch hieraus der Wille derselben deutlich ersichtlich ist. Der auf den 8. Mai vom Herrn Landrath zu Wittmund angesetzte und vom Herrn Reg.-Präsidenten zu Aurich bestätigte Termin zur Einführung des Herrn Rechtsanwalt Dr. Ziegner-Gnüchter ist vom Herrn Oberpräsidenten in Hannover, bei welchem der Magistrat telegraphisch Einspruch erhoben hatte, bis auf Weiteres vertagt.

64.

Um's Geld.

Novelle von A. Heyl.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Frau Parker, die unbemerkt herangekommen und die letzten Worte des Sterbenden mit angehört hatte, stand auf der Schwelle. Sie hob die gefalteten Hände empor, ließ sie langsam niedersinken und brach in die Worte aus:

„Clermont, mein armer Clermont, müssen wir uns so wiedersehen!"

Starr, als ob er eine Vision habe, wagte er sich kaum zu rühren; befürchtend, das theure Bild könne plötzlich wieder verschwinden. Sie näherte sich seinem Schmerzenslager, beugte sich zu ihm nieder und streckte ihm beide Hände entgegen. Er nahm diese in die seinen und preßte sie ans Herz, dessen matte Schläge ein baldiges Ende voraussehen ließen.

„Marie Worowska, Geliebte meiner Jugend, Stern meines Lebens," hauchte er, „einen seligeren Tod hätte ich mir nicht wünschen können."

Das waren seine letzten Worte, nur ihr verständlich. Sie flüsterte ihm eine liebe, herzerquickende Antwort zu. Mit verklärtem Lächeln, ihre Hände in den seinen, schied er aus dem Leben. —

Hermine war die Einzige unter den Umstehenden, welche sich den ergreifenden Vorgang zu erklären wußte, und die, sobald die erste Bestürzung vorüber war, mit den vorher Anwesenden das Zimmer verließ, Frau Parker allein bei der Leiche zurücklassend, wie sie dies dringend wünschte.

Während die alte Dame neben dem Bette auf die Knie sank, um zu beten, berichtete Hermine in gedrängter Kürze das Hauptsächlichste aus der Liebes- und Leidensgeschichte ihres Oheims, das das unerwartete Erscheinen der ehemaligen Gräfin Worowska erklärte.

Als Frau Parker nach einer halben Stunde bleicher als sonst und mit gerötheten Augen zu den Versammelten trat, fand sie es für angemessen, dem von Hermine Berichteten noch Erläuterndes beizufügen. Auf das Beileid das man ihr bezeigte, antwortete sie:

„Ja, ich war die Gräfin Marie Worowska, die einst so glückliche und dann so beklagenswerthe Braut Clermonts. Das Schicksal führte mich übers Weltmeer, nachdem ich mit blutendem Herzen erkannt, daß der Mann, für den ich mein Leben gegeben hätte, für mich keines Opfers fähig war. Der Ozean lag zwischen uns; wir waren für immer getrennt. Er lebte seinen Standesvorurtheilen getreu viele Jahre hindurch im ewig gleichen Einerlei militärischer Pflichterfüllung weiter und pflegte den Kultus der Erinnerungen, als eine übernommene Verpflichtung, bis an sein Lebensende. Dagegen hatte ich den Kampf um's Dasein zu kämpfen. Die Noth, die Sorge traten an mich heran, beeinträchtigten das Gefühlsleben, stählten aber die Thatkraft, und erhoben schließlich das Gefühl des Könnens, das in der Ausübung nutzbringender Thätigkeit nicht nur materiellen Erfolg, sondern auch seelische Befriedigung fand, zum leitenden Motiv in allen Lagen des Lebens. Die Vernunft wurde Herrscherin; der Verstand muße arbeiten und das Herz kam erst zur Geltung, wenn ich müde und hilfesuchend die Hände zum Gebete faltete. Das rechte Beten lernt man nur im Unglück, die Glücklichen verstehen das nicht.

„Ich ging häufig in die Methodistenkirche und hörte aufmerksam den Vorträgen eines Missionärs Namens Parker zu, dessen Anschauungsweise der meinigen sympathisch war. Ich lernte ihn bald darauf bei einer befreundeten Familie persönlich kennen, hochschätzen und liebgewinnen und da auch er von gleichen Gefühlen für mich beseelt war, so währte es nicht lange, bis uns der Bund fürs Leben vereinte. Ich söhnte mich mit dem Schicksal aus und schloß Frieden mit der Vergangenheit. So lange mein Gatte lebte, blieben mir Gram und Sorgen fern, nach seinem Tode jedoch traten die Lasten des Lebens wieder an mich heran, und es erschien mir wünschenswerth, einen passenden Wirkungskreis zu finden. Dieser sollte mir bei Fräulein Roland werden. Ich kam nach Europa zurück, ich kam in diese Stadt, ohne zu ahnen, daß ich hier den ehemaligen Bräutigam wiederfinden sollte. Ich hatte nie wieder von ihm gehört und wußte nicht, ob er noch lebte. Es hatten unterdessen blutige Kriege gewüthet, bei welchen er jedenfalls tapfer mitgefochten hatte, vielleicht gefallen war. Plötzlich und unerwartet stand er eines Tages vor mir, als ich Fräulein Betty auf einem Gang in die Stadt begleitete. Ich erkannte ihn sofort; er aber beachtete mich nicht, denn er war in Gesellschaft von Offizieren und sprach laut und lebhaft über politische Ereignisse. Mich packte dies unerwartete Wiedersehen mit unwiderstehlicher Gewalt; die Sinne schwanden mir; Fräulein Betty führte mich in die nächste Apotheke, wo man mir belebende Tropfen einflößte und mich dadurch bald wieder zum Bewußtsein brachte. Von dieser Stunde an war ich sehr vorsichtig, ging immer tief verschleiert aus und vermied jede Gelegenheit, dem Freiherrn zu begegnen. Erkundigungen, die ich in der Stille über sein Leben und seine Verhältnisse einzog, lauteten nicht günstig. Er hatte sich nicht verheirathet, war ein Sonderling geworden, dem Spiele ergeben; und unfähig, sich Einschränkungen aufzuerlegen, war er in drückende Schulden gerathen."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Wilhelmshaven, 4. Mai. In der Gewerbeschule fand gestern Mittag 12 Uhr der feierliche Schulschluß für das abgelaufene 21. Schuljahr statt. Die Feier begann mit einem Gesang, worauf der Präsident des Gewerbevereins, Herr Architekt Niemeyer eine längere Ansprache hielt. Aus derselben möge Folgendes hervorgehoben werden: Die Schule war besucht von 380 Schülern. Der Vorstand und das Lehrerkollegium waren sich ihrer schwierigen Aufgabe wohl bewußt und haben dieselbe zur Zufriedenheit gelöst. Die Lehrer haben den größten Antheil am Gelingen des Werkes, sie haben mit großer Sachkenntniß und unermüdlich gearbeitet. Der größte Theil der Schüler war fleißig und aufmerksam, so daß das Schuljahr mit Erfolg zu Ende geführt werden konnte. Die Schule will ihren Schülern solche Kenntnisse beibringen, durch welche sie ihre praktische Fertigkeit besser verwerthen können. Dann richtete der Präsident beherzigenswerthe Worte an die Schüler, in welchen er diese zu Fleiß und fröhlichem Schaffen, zur Achtung gegen die Obrigkeit ermahnte. Nachdem er den abgehenden Schülern die besten Wünsche mit auf den Weg gegeben, schloß der Redner mit einem Hoch auf den Kaiser. Im Anschluß wurde die Prämiirung bekannt gegeben. Prämien erhielten: Klasse Ia: Joseph Frank, Maschinenbaulehrling, 1 Werk über Elektricität; Kl. Ib: Wilh. Burhop, Schlosserlehrl., 1 Reißzeug, die Maschinenbaulehrl. Karl Harms, 1 Perspektiv, Wilh. Kelling, 1 Schreibzeug, Karl Lubbe, 1 Messer, Ernst Lehmann, Schlosserlehrl., 1 Paar gold. Manschettenknöpfe, Walther Gerdes, Maurerlehrl., 1 Taschenuhr; Kl. II (Bau): die Tischlerlehrl. Heinrich Ahlers, 1 silb. Uhrkette, Eduard Eucken, 1 Geldbörse, Heinrich Harms, 1 Brieftasche, Georg Papenberg, Zimmerlehrling, 1 Satz Stecheisen; Kl. II (Metall): die Maschinenbaulehrlinge Mathias Foders, 1 Geldbörse, Rich. Hübner, 1 Haussegen, Th. Janßen, 1 Brieftasche; Kl. III (Bau): die Tischlerlehrlinge Ad. Bendt, 1 Universum, Karl Hayen, 1 Geldbörse, Karl Rischer, Maurerlehrl., 1 Wasserwaage, Oskar Tholen, Schiffszimmerlehrl., 1 Reißzeug; Kl. III (Metall): die Maschinenbaulehrl. Ernst Ficke, 1 Messer, Karl Hinrichs, 1 Schraubstock, Georg Killat, Schüler, 1 Reißzeug, Herm. Leege, Schlosserlehrl., 1 Messer; Kl. IV (Bau): Wilh. Kassen, Schiffszimmerlehrl., 2 Bücher (in den Werkstätten), die Tischlerlehrlinge Emil Raschke, 1 Messer, Adolf Schulz, 1 Drillbohrer, Anton Uhlhorn, 1 Metermaaß; Kl. IV (Metall): Herm. Baack, Kesselschmiedelehrl., 1 Reißzeug, die Maschinenbaulehrlinge Herm. Brychey, 1 Schraubstock, Louis Dehne, 1 Lesebuch, Albert Flieger, 1 Messer; Gesellendiplome haben erhalten: Heinr. Hamann, Maurerlehrl. bei Hrn. Fr. Hamann, Elimar Fleßner, Zimmerlehrling, bei Hrn. Aug. Borrmann. — Nachdem der Präsident die Ausstellung für eröffnet erklärt hatte, begann ein Rundgang durch die einzelnen Räume, in denen die Schülerarbeiten ausgestellt waren. Wie in den früheren Jahren war auch diesmal ein Fortschritt unverkennbar. Insbesondere gefiel an den Zeichnungen die saubere Ausführung. Es wird neuerdings nach der Stuhlmannschen Methode gearbeitet. Auch die von den Schülern gefertigten Modelle (Dachkonstruktion, Mauerwerk u. s. w.) erregten lebhafte Beachtung.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Morgen Nachmittag findet im Theater eine Kindervorstellung statt. Am Donnerstag wird die Saison mit dem hübschen Lustspiel „Goldfische" geschlossen.

⊖ **Neuende,** 4. Mai. Gestern Abend fand in dem Lokale des Herrn Andreßen (früher Auhagen) eine gut besuchte Versammlung des Krieger- und Kampfgenossen-Vereins statt. Zunächst wurden für den am 13. Juni d. J. in Lohne stattfindenden Vertretertag zwei Delegirte gewählt. Es sind das die Kameraden Schmiedemeister J. Popken und Fuhrunternehmer Ennen. An Diäten werden denselben pro Person 10 Mark aus der Vereinskasse gezahlt. Wer am 14. Juni d. J. das in Lohne stattfindende Bundes-Kriegerfest besuchen will, erhält infolge Beschlusses der Versammlung die Kosten der Eisenbahnfahrt ebenfalls aus der Vereinskasse zurück vergütet. Ferner gelangte ein Einladungsschreiben des Nachbarvereins Rüstersiel zur Besprechung. Derselbe wird in nächster Zeit die Fahnenweihe festlich begehen. Es wurde beschlossen, die Einladung anzunehmen und sich an dem Feste möglichst zahlreich zu betheiligen.

Vermischtes.

—* Der Kreml in Moskau. Die Siebenhügelstadt an der Moskwa „Mütterchen Moskau", wie sie der Russe mit Vorliebe nennt, in deren Mauern demnächst die feierliche Krönung des Zaren Nicolaus zum Selbstherrscher aller Reußen stattfinden wird, gehört sicherlich zu dem Interessantesten, was das weite Zarenreich aufweist. Sie ist ein Monument, das in jedem Stein die Geschichte des russischen Volkes predigt, und ein Palladium des altrussischen Wesens gegenüber Petersburg, das, obgleich Hauptstadt und Sitz der Regierung bei Weitem nicht so die Sympathie des Russen besitzt wie Moskau. Die ungeheure Größe der Stadt, der Wechsel von Palast und Hütte, die Vereinigung von Dörfern, Gärten, Schlössern, Seen und Teichen, die Tausende vergoldeter oder bunt bemalter Kuppeln schaffen ein Bild, von dessen eigenartiger Schönheit man sich nur schwer eine Vorstellung machen kann. Dreißig Meter über dem breiten Spiegel der hart an seinem Fuße hinfließenden Moskwa erhebt sich der Kreml, dessen weiße Umfassungsmauer schroff gegen die glänzenden Quais, Gärten und Boulevards abfällt und die mit ihren zahlreichen, zum Theil rein gothischen Wachtthürmen und Schießscharten den Eindruck hervorruft, daß sie zum Schutz der größten Heiligthümer und historischen Reliquien des russischen Volkes die alte Citadelle Moskaus umgürtet. Durch eines der fünf Thore in der gewaltigen Ringmauer betreten wir den Kreml, der außer dem Kaiserlichen Palast, dem Synodalgebäude, dem Senatspalast, dem Arsenal, der Kaserne noch drei Kathedralen, zwölf Kirchen, eine Capelle und zwei Klöster einschließt. Der Iwan Welikij, Großer Johann, ein achteckiger, freistehender Riesenthurm überragt mit seinen 82 Metern Höhe und dem 16 Meter hohen vergoldeten Kreuz alle anderen Thürme. Das Kreuz wurde einst von den Franzosen weggeschleppt und nach ihrem Abzug in einem Sumpfe versteckt wieder gefunden. Weithin funkelt die mit echtem Dukatengolde überzogene Kuppel des Iwan Welikij in das Land hinein und bezaubernd ist der Rundblick, den man von oben genießt. In der Osternacht, wenn Tausende auf dem Kremlplatze andächtig harren, verkündet seine riesige Glocke zuerst die Wunder der Auferstehung, und einfallend in ihren dumpfdröhnenden Klang thun die Tausende von Glocken und Glöckchen Moskaus den ehernen Mund auf, um das „Christoss wokress" in die stille Nacht hinauszutönen. Vor dem Iwan Welikij ruht auf hohem Granitsockel der Zar Kolokol, die Riesenglocke Moskaus und sicherlich die größte der Welt, ein einzig dastehendes Produkt der Gießkunst. Sie wiegt 200 000 Kilogramm und soll etwa eine halbe Million Rubel gekostet haben. Wohl die älteste Kirche im Kreml, aufs engste mit der frühesten Geschichte Moskaus verknüpft und eingeschlossen im Viereck des großen Kremlpalastes, ist die „Sspaß na boru" (Heiland im Tannenwalde); hier war das erste großfürstliche Kloster, der Zufluchtsort und die Grabstätte der Armen, durch ihren Namen an jene Zeit erinnernd, wo den Kremlhügel noch dichter Wald bedeckte. Im Vordergrunde erhebt sich die Krone unter den drei Kathedralen des Kreml, die Himmelfahrtskirche (Uspenskij Sobor). Im byzantinisch-tatarischen Stil gebaut, hat sie fünf stark vergoldete Kuppeln, von denen die mittlere ein auf einem Halbmond stehendes Kreuz trägt. Seit den Zeiten Iwans des Schrecklichen findet in der Uspenskij Kathedrale die feierliche Krönung und Salbung aller Herrscher Rußlands statt. Das Innere wirkt durch seine Pracht geradezu blendend. Der Ikonostas oder Bildwand, welche den Altarplatz vom Schiffe trennt, ist mit Gold, Silber und Edelsteinen überladen. An den Wänden wie an den Säulen bis hinauf zu den Kapitälen reihen sich die kostbarsten Heiligenbilder, auf Goldgrund gemalt. Den werthvollsten Schatz aber bildet unstreitig das der Sage nach vom Evangelisten Lukas gemalte Bild [illegible] Jungfrau von Wladimir, der Schutzgöttin Moskaus. Der Rahm[en] dieses Kunstwerkes hat allein einen Werth von 650 000 M[ark]. Auch die Kathedrale des Erzengels Michael, in welcher Iwan [illegible] und alle Zaren aus den Jahren 1340—1696 begraben [sind], verdient Erwähnung, ebenso die Kathedrale der Verkündigu[ng] mit neun reich vergoldeten Kuppeln und vielen kostbaren Heiligenbildern. Unter den 18 Thürmen der Umfassungsmauer sind [be]sonders die fünf bemerkenswerth, unter denen hindurch die Th[ore] in den Kreml führen. Der populärste von ihnen ist der Spaßthurm, der die Erlöserpforte krönt, welche einem ehrwürdigen Brauche zufolge kein Russe bedeckten Hauptes durchschreitet. Der Rothe Platz, auf welchen man von hier gelangt, war Jahrhunderte lang Richtstätte, und so führt er wohl auch seinen Namen von den Blutströmen, die hier geflossen sind. Hier foltert der gräßlichste Wütherich auf dem Zarenthrone, Iwan der Schreckliche, 120 Bojaren unter kaum glaublichen Martern zu To[de] und an demselben Ort ließ Peter der Große die rebellischen Strelitzen hinrichten. Neben den kirchlichen Gebäuden zeichnen sich die Paläste des Kaiserhauses durch Größe und Pracht der Einrichtung aus; am hervorragendsten ist der große Kremlpalast mit drei Paradesälen und 700 Zimmern, ferner der Facettenpalast, der Terem mit vier nach oben sich verjüngenden Stockwerken innen im altrussischen Stil eingerichtet und ehemals für die Frauen, Prinzen und Prinzessinnen der alten Zaren bestimmt. An der nördlichen Nicolauspforte steht der Waffenpalast oder die Rüstkammer mit dem berühmten Schatze des Kreml. Hier sieht man außer Waffen, Fahnen, Rüstungen, Sceptern, drei mit Edelsteinen besetzte Throne und die alterthümlichen, mit Perlen verbrämten spitzigen Kronen Rußlands. Dieselben ruhen auf rothsammetnen, goldgestickten Kissen. Die älteste ist die des Großfürsten Wladimir, in Gestalt einer runden Mütze aus dem feinsten Golde gearbeitet und reich mit kostbaren Perlen und Edelsteinen geschmückt. In seiner ganzen zauberhaften Schönheit wird der Kreml, dieses Wahrzeichen Moskaus, am Abend des Krönungstages, wenn „Väterchen Zar" seine Vermählung mit dem russischen Volke feiert, und alle Kuppeln, vor allen die des „Großen Iwan", im Schimmer von Myriaden von Lichtern und Lampen erglänzen.

—* London, 2. Mai. Der vor zwei Monaten von Newport News nach London abgegangene Dampfer „Massachi[setts]" 2800 Tons, gilt mit 40 Mann Besatzung für verloren.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 4. Mai. Trotz der Mahnung: Gedenk[et] der hungernden Vögel, welche in jedem Winter so und so oft in unserem Blatte fett gedruckt wiederholt wird, findet man immer noch Leute, welche in den Gärten Gift legen, wobei wohl die Wenigsten daran denken, welchen Schaden sie den Vögeln, die hierorts vor Jahren nur mit großer Mühe und Kosten heimisch gemacht sind, zufügen. Geradezu verwerflich ist es aber, wenn das Giftlegen an Orten geschieht, die naturgemäß den Vögeln als Wohnstätten dienen. Sollte denn nicht der Thierschutz-Verein Veranlassung nehmen, gegen das Giftlegen an solchen Orten Schritte zu thun? G.

Verloosungen.

Berlin, 2. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 194. Königlich Preußischer Klassenlotterie fielen in der Vormittagsziehung 2 Gewinne à 10 000 Mk. auf Nr. 176 140 186 362, 6 Gewinne à 5000 M[k.] auf Nr. 1 109 70 167 202 076 110 981 111 291 172 885. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 30 000 Mark auf Nr. 155 354. 2 Gewinne à 50[00] Mark auf Nr. 24 108 198 364.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag 5. Mai: Vorm. 6,38, Nachm. 7,4.

Die Herstellung eines Exerzierschuppens für Cuxhaven soll öffentlich verdungen werden.

Angebote sind bis zum Termin am 16. Mai d. J. Vormittags 11½ Uhr an die unterzeichnete Verwaltung mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, sowie Abschriften für 1,50 M. bezogen werden können.

Wilhelmshaven, den 1. Mai 1896.

Marine-Garnison-Verwaltung.

Gesucht

auf sofort ein **Heizer** für den städtischen Dampfer „Eckwarden".

Anmeldungen nimmt der Kapitän Ladewigs entgegen.

Wilhelmshaven, den 4. Mai 1896.

Der Magistrat.
Oetken.

Im Auftrage verkaufe ich
Mittwoch, den 6. Mai 1896, Nachm. 4 Uhr,
im „Hof von Oldenburg", Königstr., den Nachlaß weil. Ober-Feuermeisters Paffrath, als:

1 gold. Uhr mit gold. Kette, Uniformen, Tropenanzüge (darunter neue), Arbeits- und Civilanzüge, Bettzeug, Wäsche, Schreibutensilien, Reise- und Wolldecken, Säbel mit Koppel u. s. w. und 1 Schreibtisch mit Aufsatz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf findet bestimmt statt.

Reverey, Gerichtsvollzieher.

Im Auftrage des Herrn Gastwirths Böke verkaufe ich
Freitag, den 8. Mai 1896, Nachm. 2½ Uhr präc.,
Wallstraße 3, in der Kegelbahn (früher Eilers):

1 Büffetschrank, 1 Bierapparat mit Kohlensäure, 1 französisches Billard, gut erhalten, mit sämmtlichem Zubehör, 3 Sophas mit Lederbezug, 5 gr. und kl. Spiegel, 1 runden u. 11 viereckige Wirthschaftstische, 6 Dtzd. Wiener Stühle, 4 Holzbänke, Lampen, Bilder, Wein-, Bier- u. Schnapsgläser u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf findet bestimmt statt. Das Billard kann vorher im früher Böke'schen Restaurant, Roonstr. 15a, besehen werden.

Reverey, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Die Händler **Irels** zu Neubremen lassen am

Sonnabend, den 9. d. M., Nachm. 2 Uhr anfangend,
bei der Behausung des **Wirths Sperlich (fr. Maas) zu Kopperhörn:**

8—10 gute
Arbeitspferde
und
Ponys,
sowie
ca. 30—40 Stück große und kleine
Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 2. Mai 1896.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermiethen

eine schöne 6räum. **Balkonwohnung** mit Zubehör und Wasserleitung im Hause Peter- und Kielerstraße-Ecke, zum 1. August eventl. früher; dieselbe kann sofort aber auch nach dem 1. Aug. bezogen werden.

F. Kotte, Börsenstr. 19.

Zu vermiethen

ein gut **möbl. Zimmer.**

H. Tobben, Tonndeich, Schmidtstr. 4.

Gutes Logis

können zwei anständige junge Leute erhalten.

Schulstr. 7, u. l.

Möblirte Wohnung
zu vermiethen in der Nähe der Roonstraße.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

auf sofort eine fein möbl. **Wohnung.**

Hirsch, Roonstr. 85.

Zu vermiethen
auf gleich oder später gut **möbl. Wohn- und Schlafzimmer.**

Marktstraße 9, II. l.

Zu vermiethen

sofort oder 1. Juni eine 3räumige **Wohnung** mit Wasserl. u. abgeschl. Corridor. Preis 235 Mk.

Bismarckstr. 24, 2 Tr. r.

Zu vermiethen

zum 1. August eine 5räum. **Etagenwohnung.** Marktstr. 6.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.

Kielerstraße 68.

Ein schön möblirtes Zimmer

sofort **zu vermiethen.**

Kasernenstraße 4, II. r.

Zu vermiethen

zum 1. August eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 Räumen, mit Wasserleitung. Näheres

Marktstraße 31, II.

Wegen Uebernahme einer fiskalischen Wohnung ist die von Herrn Torpeder-Lieutenant Werlein bisher benutzte

Wohnung

sofort oder später **zu vermiethen.**

Kaiserstraße 73.

Zu vermiethen

auf sof. eine schöne 4räum. **Unterwohnung** im Folkerts'schen Hause, Friederikenstraße, nur an gute Miether.

Heppens, 2. Mai 1896.

H. P. Harms.

Zu verkaufen

eine zweischläfige **Bettstelle** mit Matratze.

Verl. Gökerstraße 24, part. r.

Zu verkaufen

Haferstroh und **Gerstenstroh.**

Dann, Fedderwardergroden.

Zu verkaufen

einige bald milchwerdende **Kühe.**

Dann, Fedderwardergroden.

Zu verkaufen

ein **Schaufenster** 3×2 Meter.

Hauer, Roonstr. 77.

Umstände halber zu verkaufen ein **Emmerichs**

Kugelbrenner,

35 Pfund Inh., noch nicht gebraucht. Off. u. B. A. an die Exped d. Bl.

Zu kaufen gesucht

eine nachweislich gut gehende **Wirthschaft** in Wilhelmshaven oder Umgegend. Baare Anzahlung bis 15 000 Mark vorhanden. Offerten unt. **X. 21** befördert die Exped. d. Bl.

Ein Special-Haus in
Süd-Wein
(Portwein, Sherry, Madeira) **sucht** einen bei der Kundschaft bereits bestens eingeführten
Vertreter.

Offerten mit Referenzen unter **F. B. 1901** an **Rudolf Mosse, Bremen,** erbeten.

Gesucht

Mädchen für den Vormittag.

Wilhelmstraße 5, part.

Gesucht

ein **schulfreier Laufbursche** von **P. Eckstein,**
Dampfwäscherei u. Plättanstalt,
Bahnhofstraße 9.

Gesucht

auf sofort ein tücht. **Dienstmädchen.**

Zu erfragen
Roonstraße 74a, im Laden.

Gesucht

auf gleich ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.

Mittelstraße Nr. 3, part.

Gesucht

auf sofort ein **kräftiger Junge** für mein Biergeschäft.

C. Lampe, Bismarckstr. 35k.

Gesucht

ein zuverlässiges, kinderlieb. **Mädchen** für den Nachmittag.

Börsenstraße 37, 1. Et. r.

Zum 15. Mai oder 1. Juni **sucht** ein junger Mann ein
möblirtes Zimmer
im Stadttheil Heppens. Offerten unt. **M. 10** an die Exped. d. Bl.

Wohnung

gesucht zum 1. August cr., 4—5 Räume. Offerten mit Preisangabe unter **H. Z. 19** an die Exp. d. Bl.

Bis 10 Mk. tägl. Nebenverdienst. **Th. Müller, Paderborn,** Krämerg.

Eine Frau

empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen. Neubremen, Bremerstr. 3, 1 Tr.

Gesucht

mehrere Mädchen für Privat und Wirthschaft.

Frau **Priet,** Grenzstr. 51.

Landesbibliothek Oldenburg

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Hausbursche.**
Konditor **Lüddecke,** Roonstr. 74a

Gesucht

zum 1. August eine 3räum. **Wohnung.** Offerten unter **M. J.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein junger **Mann** als **Mitbewohner** einer möbl. Stube nebst Kammer bei
Wwe. **Lorenzen,**
Ostfriesenstraße 32 (Park).

Gesucht

auf sofort ein **Dienstmädchen** wegen Erkrankung des jetzigen.
Roonstraße 5, part.

Gesucht

auf sofort ein sauberes, tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, für den Vormittag, gegen hohen Lohn.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden gegen hohen Lohn.
Frau Inspektor **Werner,**
Manteuffelstr. 1.

Suche

auf sof. einen jüngeren **Gehülfen.**
M. Henning, Bäckermeister,
Bant.

Gesucht

auf sofort ein **Kellner.** Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein zuverlässiges **Mädchen** für den ganzen Tag
Roonstr. 86, 3. Et.

Gesucht

ein kräftiger **Laufbursche.**
Roonstr. 108.

Gesucht

auf sofort eine leere **Stube** eventl. mit **Kammer.** Off. unter O. A. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen.**
C. Maas, Bismarckstr. 26.

Schleunigst gesucht

an jed., auch d. kleinsten Orte, solide Herren zum Verkauf v. **Cigarren** f. e. **I. Hamburger** Haus an Private, Wirthe 2c. Vergtg. Mk. 1500.— oder hohe Prov. Off. u. **R. K. 328** an **Haasenstein & Vogler. A.-G., Hamburg.**

Verloren

ein goldener **Siegelring** mit grünem gravirten Stein. Abzugeben
Ulmenstraße 30.

Verloren

auf dem Wege Ostfriesenstraße und Park ein **Trauring,** gezeichnet W. Piakert, 1895. Abzugeben gegen Belohnung
Ulmenstr. 8, u. l.

Geld-Anleihe.

Mk. 20—24000 gegen erste pupillarisch sichere Hypothek anzuleihen gesucht. Offerten an
B. H. Bührmann, Bankgeschäft.

Von jetzt an jeden Tag

frischen Spargel.

Frau Dargelow.

Sehr gute leichte werthvolle

Amati-Geigen

im Preise von 150 bis 350 Mark sind zu verkaufen.
Ferd. Engel, Geigenbauer,
Mühlenstr. Nr. 4, Ecke Börsenstraße (Elsaß).

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte meine Bier-, Wild-, Geflügel-, Obst-, Eier-, Buter- u. Gemüsehandlung von Bismarckstr. 11 nach

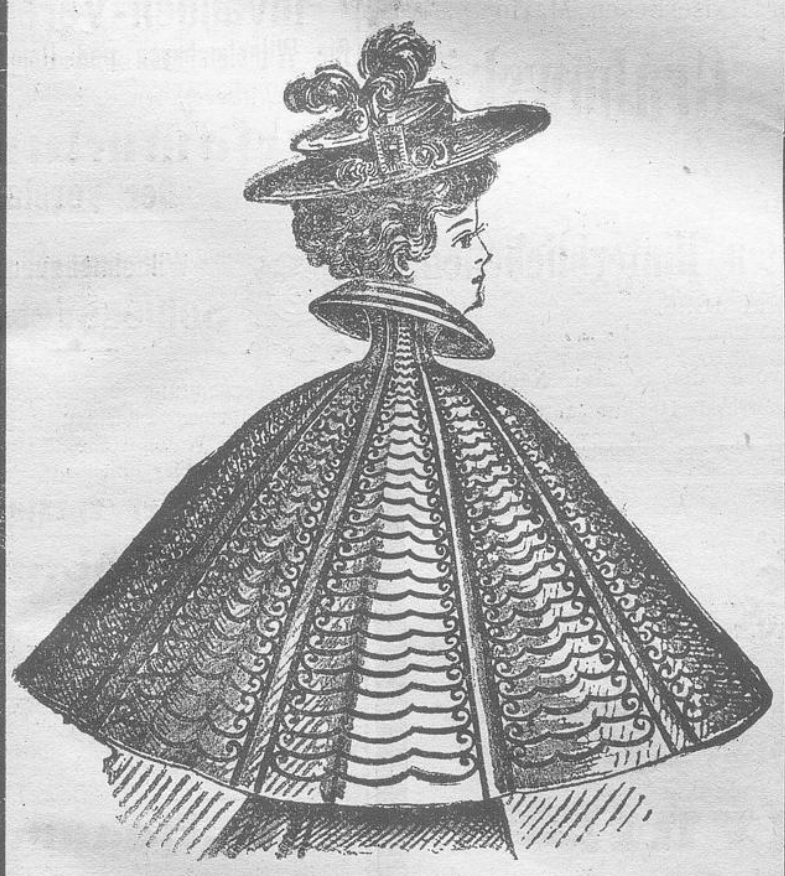
Banterstr. 12.

Frau Dargelow.

Zur gefl. Beachtung.

Als tüchtiger **Reparateur** für sämmtliche Streich-Instrumente und Pianos empfiehlt sich
Ferd. Engel,
Mühlenstr. Nr. 4, Ecke Börsenstraße (Elsaß).

Waarenhaus B. H. Bührmann.



Seidenkragen	Mk. 15.00, 18.50, 20.00 bis 36.00.
Sammtkragen	Mk. 7.50, 9.00, 13,50 bis 29.00.
Spitzenkragen	Mk. 7.00, 9.00, 12.50 bis 28.00.
Farbige Stoffkragen	Mk. 0.35, 0.50, 1.00, 1.75, 2.75, Mk. 4.50 bis 9.00.
Schwarze Stoffkragen	Mk. 2.50, 3.50, 5.00, 7.50, 12.50, Mk. 18.00 bis 35.00.

Neue Modelle gehen täglich ein!

Höhere Mädchenschule.

Behufs Abnahme der Jahresrechnung 1895/96 und Entgegennahme des Verwaltungsberichts wird die

ordentl. Generalversammlung

Mittwoch, den 6. Mai 1896, abends 8½ Uhr,

im Konferenzzimmer der Schule abgehalten werden.
Wilhelmshaven, den 4. Mai 1896.

Der Verwaltungs-Dirigent.
Zimmermann.

Theater Variété

Zur Deutschen Flotte"!

Täglich:

Große Spezialitäten-Vorstellungen

von Künstlern ersten Ranges.

Höchst decentes Programm fürs Familienpublikum!!

Neu engagirtes Personal.

Willy Weber, Claire Genzi, Miß **Elvira,** Mr. **Lester, Amanda** und **Hans Bellini,** Mr. **Roxini.**

„Der Affe als Kunstreiter."

Kolossaler Lacherfolg!!

Wochentags Anfang 8 Uhr. Sonntags Anfang 7 Uhr.
Ende 12 Uhr.

Preise der Plätze:

An der Abendkasse: Sperrsitz und Balkon 75 Pf., 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Im Vorverkauf bei Herrn Bargebuhr, Cigarrengeschäft, Roonstr., sowie im Restaurant „Zur deutschen Flotte": Sperrsitz und Balkon 60 Pf., 1. Platz 40 Pf.

Hierzu ladet ergebenst ein

die Direktion.

Geschäftsempfehlung.

Mit dem heutigen Tage hat Herr **C. Maas** meine

Restaurationslokalitäten

käuflich übernommen.

Für das mir so reichlich bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Hochachtend
L. Bruns.

Auf Obiges bezugnehmend, halte meine

Restauration pp.

dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend
C. Maas.

Geschäftübernahme.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven u. Umgegend, besonders meinen lieben Freunden und Gönnern zeige ich ergebenst an, daß ich meine

frühere Wirthschaft

Roonstraße 17

(früher Oetcken) i. V. wieder übernommen habe.

Hochachtungsvoll

Otto Eilers.

Männer-Turn-Verein „Jahn" zu Wilhelmshaven.

Mittwoch, den 6. Mai cr., Abends 8 Uhr:

Ordentliche Hauptversammlung

im Hotel „Hof zu Oldenburg".

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Voranschlag 1896/97.
3. Bericht des Delegirten über den Gauturntag.
4. Gauturnfest.
5. Turnfahrt.
6. Beantwortung d. Rev.-Bemerkungen zur Jahresrechnung.

Der Turnrath.

Dienstag, den 5. d. M.:

Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Große Sendungen

Bettfedern

und

Daunen,

nur vorzüglich gereinigte füllkräftige Waare, à Pfd. 40 Pfg., 50 Pfg., 60 Pfg., 85 Pfg., Mk. 1,00, Mk. 1,25 bis 4,50.

Fertige Betten

liefere ich zu unerreicht niedrigen Preisen.

Ich warne einen Jeden, der Frau **Kirschke** geb. **Elise Weiers,** Gökerstraße Nr. 11, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.

Karl Kirschke, Heppens.

Unter der Firma **Wwe. Diedrichs & Thomsen** eröffnen wir in Kielerstraße 44 hierselbst eine

Schuhmacherwerkstatt

und halten uns dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Wwe. Diedrichs & H. Thomsen.

Auf einer bedeutenden Nordseeinsel ist ein schönes

Wirthschaftsgewese

mit 2 Restaurationssälen, unmittelbar an der Dampfschiffsbrücke belegen, mit kompletem Inventar, Umsatz während der Saison ca. 40000 Mark, Miethe M. 4000, sofort für 12000 M. zu verkaufen. Anzahlung 8000 Mark. Näh. Adolph Henkevoss, Hamburg, Eimsbüttlerstraße 25.

Englisch.

Jung. Dame, läng. Z. in Engl. gew., w. engl. Conversat.-St. z. erth., 75 Pf. pro Stunde. Gefl. Offert. „W. A." a. d. Exp. d. Bl.

Liefere allerbeste

Grasmilch

auffallend billig, nicht unter 20 Liter. Näheres bei Herrn **Schladitz,** Hotel „Rheinischer Hof", Neuheppens.

Damen- und Kinderkleider,

von den neuesten bis zu den einfachsten Mustern werden aufs sauberste und zu den billigsten Preisen angefertigt bei

Frau O. Engel,
Mühlenstr. 4, Ecke Börsenstraße (Elsaß.)

Zum 15. ds. Mts. **suche** ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes

Mädchen.

Bant, neue Wilhelmshavenerstr. 23.

Landesbibliothek Oldenburg

Preise noch nie dagewesen.

„Welthaus" J. W. Jansen

52 Bismarckstrasse 52.

Bitte
überzeugen Sie sich, daß Sie bei mir höchst vortheilhaft einkaufen.

beachten
Sie freundlichst, daß ich nur tadellose Waaren und gute Qualitäten verabfolge.

Sie
werden ganz sicher in jeder Hinsicht zufriedengestellt sein, was, wie Sie wissen, heutzutage selten der Fall ist.

meine
Geschäftsprincipien sind vor allen: Meine verehrte Kundschaft gut und billig zu bedienen und das zu rechtfertigen, was die Auslagen der

Schaufenster
versprechen.

Echte Chinesische Brodkörbe . 22 Pf.
Echte Chinesische Handschuhkasten mit 1 Paar Handschuhe . . . . 50 Pf.
Echte Chinesische Taschentuchkasten 35 Pf.
Echte Chinesische Gläserteller 5, 6, 7, 10 Pf.
Echte Chinesische Körbchen 1 Satz à 3 St. 60 Pf.
Matten in jeder Preislage.
Kaffeebretter . . . . . 33 Pf.
Salz- und Mehlfässer . . . 38 Pf.
Eierschränkchen . . . . . 40 Pf.
Wäscheklammer 72 Stück für 20 Pf.
Wäscheleinen . . . von 40 Pf. an.
Abseifbürsten, 4reihig, von 10 Pf. an.
Schrubber . . . . von 30 Pf. an.
Feudel . . . . . von 10 Pf. an.
4r. Kinderwagen von 8,50 an bis 90 Mk.
Sitz-Kinderwagen . . . von 6,50 an.

Damen-, Herren-, Kinder-Sonnenschirme, sowie Handschuhe in großer Auswahl.

Stadttheater Wilhelmshaven.
Kaisersaal.

Dienstag, den 5. Mai 1896:
Vorletztes Gastspiel des Ref.-Theater-Ensembles.
Nachmittags-Vorstellung für Kinder u. Erwachsene.

Augen der Liebe.
Lustspiel in 3 Akten v. W. v. Hillern.
Hierauf:
Eine vollkommene Frau.
Schwank in 1 Aufzug von Görner.

Preise der Plätze:
Kinder.
Nummerirter Platz 50 Pf., zweiter Platz 30 Pf., Gallerie 15 Pf.
Erwachsene.
Nummerirter Platz 75 Pf., zweiter Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf.
Vorverkauf von 3 Uhr an im Theater.

Verein Humor.
Donnerstag, den 7. d. Mts., Abends 8½ Uhr:
Generalversammlung
im Kaisersaal.
Besprechung über das 25jährige Stiftungsfest.
Der Vorstand.

Dienstag, den 5. Mai, Abends 8½ Uhr:
Gesellige Zusammenkunft
mit Damen im Vereinslokale.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
Heute Mittag 12 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Schlaganfall mein lieber Mann und unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Maler

R. H. Dirks

im 60. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an
Wilhelmshaven, 2. Mai 1896.
Wwe. **Dirks**
nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, von Ostfriesenstraße 9 aus statt.

Todes-Anzeige.
Am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine inniggeliebte Frau und meiner Kinder treusorgende Mutter

Gerhardine Brunken
geb. Wessels,

im Alter von 34 Jahren. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an
Sedan, den 4. Mai 1896.
Diedrich Brunken
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am 6. Mai Nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause (Schützenstr. 9) aus statt.

Nachruf!
Am 5. v. Mts. verunglückte unser Freund und Sangesbruder

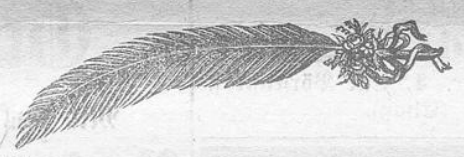
Georg Henkel.

Der Verein verliert in ihm ein reges und treues Mitglied und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahrt werden.
Der Gesangverein „Harmonie".

Nachruf!
Am 2. Mai Mittags starb plötzlich und unerwartet infolge eines Schlagflusses unser ältester Kollege, der Maler

R. H. Dirks

im 60. Lebensjahre, nachdem er ununterbrochen fast 25 Jahre in der Malerwerkstatt der Kaiserlichen Werft thätig war. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen aufrichtigen treuen Kollegen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Wilhelmshaven, d. 4. Mai 1896.
Die Arbeiter der Malerwerkstatt der Kaiserlichen Werft.



Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und gottergeben unser lieber guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Obermeister in der Kaiserlichen Marine

Herr August Grabowski

im 62. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelmshaven, den 3. Mai 1896.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstrasse 10, aus statt.

Nachruf!

Gestern Nachmittag verschied unerwartet der Kaiserliche Marine-Obermeister

Herr Grabowski.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen tüchtigen und pflichtgetreuen Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Ober- und Marinewerkmeister des Schiffbaus.

Gabelsberger Stenographen-Verein
Wilhelmshaven.

Der Verein wird demnächst einen neuen Unterrichtskursus zur Erlernung der Stenographie beginnen. Das Honorar beträgt 10 Mark (Lehrmittel werden geliefert). Schriftliche Anmeldungen zur Theilnahme sind bis zum Freitag, den 8. Mai cr. zu richten an den **Gabelsberger Stenographen-Verein hier, Restaurant Reichshalle.**

Invaliden-Verein
für Wilhelmshaven und Umgegend.

Mittwoch, den 6. d. M.:
Versammlung.
Der Vorstand.

Wilhelmshavener
Schiessverein.

Die Verpachtung der Budenplätze zum diesjährigen Schießfest findet am 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Festplatze hierselbst statt.
Der Vorstand.

Die Beerdigung
meines verstorbenen Mannes findet am 6. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause Bismarckstr. Nr. 40 aus statt.

Die trauernde Wittwe
Amalie Ahrens, geb. Mehrings,
nebst Mutter u. Kindern.

Danksagung.
Für die uns bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes

Max

erwiesene Theilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, insbesondere Herrn Mar.-Oberpfarrer Gödel für die trostreichen Worte am Grabe unsern besten Dank.
R. Mücke u. Frau.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect des Bankgeschäfts **Carl Heintze,** Berlin W., Unter den Linden 3, betr. Marienburger Pferde-Lotterie, bei, den wir besonderer Aufmerksamkeit empfehlen.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage zu Nr. 105 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Dienstag, den 5. Mai 1896.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Mai. Inbezug auf die Umgestaltung der vierten Bataillone macht die „K. Z.“ noch folgende Mittheilungen, welche die grundlegenden Bestimmungen der Vorlage wiedergeben, die den Bundesrath zugegangen ist: Je zwei Halbbataillone sollen zu einem ganzen Bataillon zusammengelegt werden. Unter Abgabe von einigen Mannschaften der zwölf anderen Kompagnien der Regimenter erhält das neue Bataillon den niedrigen Friedensstand. Zwei der neuen Bataillone bilden ein Regiment, also mit Nr. 146 beginnend, und je zwei Regimenter eine neue Brigade, d. h. eine fünfte für jedes Armeecorps. Diesen letzteren Schöpfungen wird eine ganz besondere Bedeutung beigelegt, weil auf diese Weise schon im Frieden der Kommandeur der im Kriege für jedes Armeecorps aufzustellenden Reservedivision vorhanden ist und zudem für diese Division außer dem Bataillonsverbande der Verband von zwei Regimentern besteht. Auf diese Weise würde der Zweck, der den vierten Bataillonen zu Grunde liege, nicht allein gewahrt, sondern die Friedenskadres für den Krieg erhielten schon im Frieden eine organisatorische Fortführung von ganzen Bataillonen bis zur Brigade eingeschlossen. Damit erst hätten wir, freilich auf unsere Art, für Reserveformationen im Sinne der russischen, österreichischen und französischen Armee vorgesorgt. Bei denjenigen Armeecorps, welche drei Divisionen haben, dem 11., dem 12. und dem 2. bairischen, gestaltet sich die beabsichtigte Reform etwas anders, indem für sie fünfte Brigaden zu drei Regimentern vorgesehen sind. — Da durch Gesetz vom 4. August 1893 die Zahl der Bataillone und Halbbataillone bis zum 31. März 1899 festgesetzt worden ist, so muß das Gesetz über die Friedenspräsenz dahin geändert werden, daß die Infanterie fortan nicht mehr aus 538 Bataillonen und 173 Halbbataillonen besteht, sondern aus 624 Bataillonen. Die Vorlage nebst Begründung wird baldigst dem Reichstage zugehen; die Umwandlung der Halbbataillone soll jedoch erst mit April 1897 ins Leben treten. Von den neuen Bataillonen wird ein großer Theil neue Garnisonen erhalten, ein anderer Theil in frühere Garnisonorte verlegt werden. Diese Aenderungen müssen frühzeitig getroffen sein, damit am 1. April 1897 sogleich Garnisoneinrichtungen, Exercier- und Schießplätze vorhanden sind und der Ausbildungsgang keine Störung erleidet.

Berlin, 1. Mai. Nach der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vom 10. April 1892 liegt die erstinstanzliche Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Krankenkassen einerseits, und ihren Mitgliedern oder deren Arbeitgebern andererseits, wenn es sich um Zahlung von Beiträgen, Unterstützungsansprüche und dergleichen handelt, im Allgemeinen der Aufsichtsbehörde ob. Wenn sich jedoch der Bezirk der Kasse über mehrere Gemeindebezirke erstreckt, kann diese Entscheidung durch die Zentralbehörde anderen Behörden übertragen werden. Für den Fall nun, daß der Bezirk der Kasse über das Gebiet des Bundesstaates, in welchen sie ihren Sitz hat, hinausreicht und die Entscheidungsbefugniß demnach an Behörden anderer Bundesstaaten zu übertragen sein würde, sind Zweifel entstanden, welche Zentralbehörde zu einer solchen Anordnung befugt sei. Die Entscheidung soll in diesem Falle nicht durch die Zentralbehörde desjenigen Bundesstaats erfolgen, in dessen Gebiet die Kasse den Sitz hat, sondern durch die Zentralbehörde des Bundesstaates, für dessen Gebiet die besondere Spruchbehörde eingesetzt werden soll. Um dies zu ermöglichen, hat der Bundesrath in seiner heutigen Sitzung beschlossen, daß nach zuvoriger Verständigung der betheiligten Landesregierungen die Zentralbehörde desjenigen Bundesstaates, in dessen Bezirk die Kasse ihren Sitz hat, die Aufsichtsbehörde von der Wahrnehmung ihrer Entscheidungsbefugnisse hinsichtlich des in anderen Bundesstaaten belegenen Theiles des Kassenbezirks von einem bestimmten Zeitpunkt ab zu entbinden habe, während die Zentralbehörden dieser anderen Bundesstaaten die von ihnen bestimmten Behörden zu beauftragen hätten, von dem gleichen Zeitpunkt ab diese Funktionen zu übernehmen.

Ausland.

Pest, 1. Mai. Mit brausendem Festjubel und der bei ähnlichen Anlässen landesüblichen Entfaltung einer sinnberückenden Farbenpracht, die daran gemahnt, daß Ungarn die Brücke zwischen Orient und Occident bildet, begeht heute das magyarische Volk den ersten Tag der Tausendjahrfeier seines staatlichen Lebens. Bis tief in den Herbst hinein wird das herrliche, weite Land zwischen der Leitha und dem Rotenthurmpaß, vor allen aber seine zu wundersamer Schönheit zauberschnell emporgeblühte Hauptstadt von immer wieder sich erneuernder Festfreude erfüllt sein. Mit dem gastlichen Sinne, der eine der gewinnendsten Charaktereigenschaften des Magyarenvolkes ist, und in vollberechtigtem Stolze auf die hohe Entwikelungsstufe, die es im Verlaufe seiner wechselvollen Geschichte erklommen, hat Ungarn die ganze Welt eingeladen, an seinen Festen theilzunehmen, deren Mittelpunkt die jahrelang sorgsam und mit großen Aufwendungen vorbereitete Tausendjahr-Ausstellung bildet, und thatsächlich wird kaum eine gesittete Nation des Erdkreises bei den heute beginnenden Gedenkfeierlichkeiten unvertreten sein. Kaiser Franz Josef weilt bereits seit zwei Tagen in Pest; er ist mit lautem Jubel und Enthusiasmus empfangen worden.

Paris, 1. Mai. Der wesentliche Punkt in der Erklärung, die gestern der neue Ministerpräsident Méline namens seines Cabinets vor der französischen Kammer abgegeben hat, ist die Anerkennung des Uebergewichts der aus dem direkten allgemeinen Wahlrecht hervorgegangenen Kammer vor dem Senate bei der allgemeinen Leitung der Politik. Das Ministerium Méline stellt sich also in der staatsrechtlichen Frage, um die es sich im Streite zwischen Senat und Kammer handelt, auf den Standpunkt der Kammermehrheit; es anerkennt aber auch, daß es unmöglich ist, ohne Mithilfe des Senats Gesetze zu machen, und wendet sich deshalb an den guten Willen der Kammer, solche Fragen bei Seite zu schieben, die zur Verschärfung des Streites beitragen können. Es will darum nur solche praktische Reformen anstreben, deren Durchführung die Erörterung rein theoretischer Fragen vermeiden läßt. Das ist jedenfalls ein ganz verständiger Vorsatz. Die Liste dieser Reformen ist ziemlich umfangreich und betrifft namentlich die sociale und die wirthschaftspolitische Gesetzgebung, wobei die Interessen der Landwirthschaft natürlich eine hervorragende Rolle spielen. Im Ganzen macht die ministerielle Erklärung durch den ruhigen und sachlichen Ton, in dem sie gehalten ist, und durch die Bestimmtheit in der Aufstellung erreichbarer Ziele einen recht guten Eindruck. In sehr vortheilhafter Weise hält sie sich frei von den sonst in französischen Regierungsprogrammen üblichen Phrasen. Die Erklärung ist auch von der Kammer gut aufgenommen worden. Mit 299 gegen 256 Stimmen hat die Kammer dem Ministerium Méline ihr Vertrauen bekundet.

Marine.

— **Kiel**, 30. April. Die Kaiserliche Marine wird sich nicht nur in recht bedeutendem Umfange an der hierselbst stattfindenden internationalen Schifffahrtsausstellung, und zwar in einem besonderen Gebäude, betheiligten, sondern hat auch für die mit schleswig-holsteinischen Provinzialausstellung verbundene historische Darstellung der letzten 50 Jahre der Geschichte der Herzogthümer eine Anzahl Gegenstände aus dem Museum der Marine-Akademie zur Verfügung gestellt. Darunter befinden sich u. A. die Danebrogs des bei Eckernförde am 5. April 1849 in die Luft gesprengten dänischen Linienschiffes „Christian VIII.“ und der ebenda eroberten Fregatte „Gefion“, ferner ein Modell des letzteren Schiffes, sowie die Modelle des holsteinischen Kanonenbootes „von der Tann“ und eines alten preußischen Ruderkanonenbootes aus dem Kriege von 1864. Wie sehr die historische Ausstellung auch das Interesse der Behörden findet, geht daraus hervor, daß dem Comitee auch seitens des Provinzialausschusses ein Zuschuß von 1000 Mark bewilligt worden ist.

Lokales.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Das Maiheft der Marine-Rundschau enthält folgende Aufsätze: die Dampfkanonenboote von 1859 (mit Abbildung), die Besteckrechnung, Probefahrten S. M. S. „Geier“, die russische freiwillige Flotte, Trafalgar usw.

+ **Bant**, 4. Mai. Bei den Probebohrungen hinter dem Rathhause ist man bis zu einer Tiefe von 13½ m gekommen. Dabei hat man eine Isolirschicht getroffen. Der Unternehmer Herr Lübben hofft nach dem Durchbohren dieser Schicht gutes Wasser zu erlangen. Das Wasser, welches man bei obengenannter Tiefe gefunden hat, zeigt eine milchweiße Farbe und ist ohne Salzgehalt.

Aus der Umgegend und der Provinz

+ **Oldenburg**, 2. Mai. Der Großherzog wird bis zum 10. Juni von Oldenburg abwesend sein. Infolge dessen fallen die Audienzen bis dahin aus, auch sind alle an dem Landesherrn gerichtete Unterstützungs- und Begnadigungsgesuche bei der Hof- und Privatkanzlei einzureichen.

Hannover, 2. Mai. In der Droschke erschossen hat sich heute Vormittag während der Fahrt auf der Herschelstraße ein vom Bahnhof kommender Fremder, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist. Als der Wagen aufgemacht wurde, fiel der Körper in die Thüröffnung und ein mächtiger Blutstrom ergoß sich auf das Straßenpflaster.

Zur Beachtung des Publikums!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge des neuen deutschen Markenschutzgesetzes das Etiquett für Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in nebenstehender Weise abgeändert werden mußte.

Ein wahres Wort zur rechten Zeit!

Der Hausfrauen Zierde, der Hausfrauen Stolz
Sind Teppiche, Möbel aus Damast und Holz,
Auch seidene Kleider, viel Pelzwerk dazu
Und kleine Coiseusen für trauliche Ruh.

Im Winter, da ist es so heimisch und traut,
Wenn nur das Näschen aus dem Pelzwerke schaut.
Am Abend träumt es sich so süß am Kamin
Doch im Sommer — da muß man nach auswärts ziehn —

Da rastet und ruht man nicht mehr in der Stadt.
Der Gemahl sucht, bis eine Wohnung er hat —
Und Pelzwerk und Möbel und Kleider und Schrein
Streut die Hausfrau mit Pfeffer und Naphthalin ein.

Im Herbst kehrt man wieder, und unversehrt scheint
Das, was man im traulichen Heime vereint.
Doch scheint's nur, denn fängt man zu klopfen an,
Dann fliegen die Flecken, und entsetzt ruft der Mann:

Das waren die Motten, die heillose Brut,
Die trotz Pfeffer, Naphtalhin zerstörten in der Glut
Die Möbel, die Kleider, wie's ihnen gefällt,
Und die Sachen kosten solch heilloses Geld!

Drum hört mich, Ihr Hausfrau'n: Ihr reist nur in Ruh,
Deckt Ihr die Sachen mit **Wickershelmer** zu,
Der bei Anwendung seiner Essenz garantirt,
Daß ein Mottenschaden hinfort nicht passirt.
Von **„Schwarzlose Söhne“** Parfümerie in **Berlin,**
Da kann man die **Motten-Essenz** beziehn;
Doch erhält man sie auch sonst in jeder Stadt,
Die bessere Coiffeur- und Drogengeschäfte hat.

Seidenstoffe jeder Art, sowie Sammte, Plüsche u. Velvets liefern direct an Private. Man schreibe um Muster unter Angabe des Gewünschten.
von Elten & Keussen, Seidenwaaren-Fabrik, **Crefeld.**

Zu vermiethen
eine schöne trock. 5räum. **Souterrain-Wohnung** mit Zubehör und Wasserleitung (auch als Geschäftsräume sehr geeignet), im Eckhause Peter- und Kielerstraße, auf Wunsch kann Stallung beigegeben werden, zum 1. August cr.
F. Kotte, Börsenstr. 19.

Zu vermiethen
großer Laden mit Wohnung.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermiethen
ein gut **möbl. Wohn-** u. **Schlafzimmer.** Hinterstr. 30, II.

Ein guter Tropfen für den Gesunden!

Ein vorzüglicher, bekömmlicher, nährender Wein
für Kranke, Schwache und Reconvalescenten:
Malton-Sherry!
Malton-Tokayer!
der Malton-Gesellschaft Hamburg (Wandsbeck) à Fl. (¾ Liter) 2 Mark.
Niederlage:
M. Athen,
Königstraße 56.
Proben gratis in meinem Geschäftslokal.

Zu vermiethen
auf sofort ein großer **Laden** nebst **Wohnung** mit oder ohne Werkstatt.
A. Borrmann.

Zu vermiethen
zum 1. Aug. eine 5räum. **Etagenwohnung.** Ulmstr. 24, u. r.

Zu vermiethen
eine **Pferdeweide,** in Knoopsreihe belegen. Näheres bei
M. Athen, Königstr. 56.

Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma M. Jacobsohn, Berlin, Linienstrasse 126, berühmt durch langjährige Lieferung an **Lehrer-, Krieger-, Post-, Militär- und Beamtenvereine,** versendet die neueste, hocharm. Familien-Nähmaschine, verbess. Konstruktion, zur Schneiderei und Hausarbeit, elegant mit Verschlußkasten, Fußbetrieb, für **50 M.** Borussia-Schiffchen-Nähmaschine, Fußbetrieb, 45 M., **4wöchentliche Probezeit; 5jähr. Garantie.** Alle Sorten Schuhmacher-, Schneider- u. Ringschiffchen-Maschinen zu Fabrikpreisen. Maschinen, die in der Probezeit nicht konvenirn, nehme unbeanstandet auf meine Kosten und Gefahr zurück. **Klassige Militaria-Fahrräder,** Tangentspeichen, prima Pneumaticreifen, **175 M. 1 Jahr Garantie.** Kataloge gratis, franco.

Möbl. Wohnungen
zu vermiethen auf sofort.
Wilhelmstr. 2.

Gesucht
einige **Malergehülfen** gegen hohen Lohn. **A. F. Siebenburg,** Norderney.

Deck-Station Sillenstede.
Empfehle meine beiden schwarzbraunen Stamm- u. Prämien-Hengste
Werder u. Bolko
als seltene Gänger. Ich bemerke, daß mir die Köhrungskommission die Erlaubniß ertheilt hat, daß auch Prämien-Stuten zugeführt werden können.
Deckgeld trächtig 20 Mark,
" güst 12 "
Fr. Aug. Folkers.
Sonntag, den 29. März: **Vorführung.**
Es ladet freundlichst ein
d. O.

Ich halte Lager von
Trägern.
Preise auf Verlangen.
C. T. Eyting, Varel i. O.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich mit dem heutigen Tage Bismarckstraße 56, im Hause des Herrn Weidermann als

Schuhmachermeister

etablirt habe. Es wird mein Bestreben sein, meine verehrten Gönner durch gute und reelle Bedienung stets zufrieden zu stellen. Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte

zeichne ergebenst
Karl Perschke,
Schuhmachermeister.

Ich lasse mich von heute an durch den Herrn Gerichtsassessor Smid auch in meinen
Notariatsgeschäften
vertreten.
Dr. Balke,
Rechtsanwalt und Notar.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar.
Allein ächt in Wilhelmshaven bei
Emil Schmidt.

Gratis versende Anweisung Ratten, Mäuse Schwaben, Wanzen n. langj. bewähr. System vollst. auszurotten. Viele Anerk. **W. Schöpp,** Kammerjäger, Düsseldorf.

Landesbibliothek Oldenburg

Johannes Müller

94 Roonstrasse 93

empfiehlt zu

außergewöhnlich billigen

Preisen.

Tafelgeschirre!

Eßservice für 6 Personen weiß complet 23 Theile	Mk. 4,25,
Eßservice für 6 Personen blau Zwiebelmuster 23 Theile	Mk. 6,75,
Eßservice für 6 Personen blau bedruckt 24 Theile	Mk. 8,50,
ferner dieselben Service für 6 Personen hübsch decorirt Mk. 10,75, Mk. 14,75 bis zu den feinsten Sachen,	Mk. 9,50,
Eßservice für 12 Personen 48 Theile decorirt von an bis zu den elegantesten Sachen in großartiger Auswahl.	Mk. 18,75

Außerdem empfehle:

glatte Eßteller tief und flach	12 Stück	90 Pfg.,
glatte Butterbrodteller	12 Stück	80 Pfg,
glatte Compotteller	12 Stück	70 Pfg.,
gereifte Eßteller tief und flach	12 Stück	1,20 Mk.,
gereifte Butterbrodteller	12 Stück	1,00 Mk.,
gereifte Compotteller	12 Stück	90 Pfg.

Billige aber feste Preise. — Tadellose Waare. — Lieferung frei Haus.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes stelle mein ganzes, gut assortirtes Lager in

Manufactur-, Weiss- u. Kurzwaaren

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Ausverkauf.

21 Ulmenstraße. **A. Schwarting.** Ulmenstraße 21.

Ueber den Wellen.

Neuester Walzer von **Juventino Rosas.** Derselbe wurde überall mit großem Beifall aufgenommen.

Preis für Piano 2 ms. Mark 2,00.

Gebrüder Ladewigs, Buchhandlung.

Frühjahrs-Neuheiten

in wollenen Kleiderstoffen, als:

Mohairs und Alpaccas mit unvergänglichem Seidenglanz, **Crepon- und Crepe-Gewebe** in den neuesten Farben und Melangen.
Englische Costumestoffe in hübschen Caros und Noppen,
Beiges und Kammgarnstoffe in allen neuen Geweben und Farben.

Aparte Neuheiten zu mässigen Preisen in riesiger Auswahl.

Herm. Meinen

Roonstrasse 93.

Geschäftsverlegung

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich von heute ab nicht mehr Kaiserstraße 1 (Ecke Oldenburgerstraße), sondern

Bahnhofstrasse 9

in der Nähe von „Burg Hohenzollern" wohne.

Mit aller Hochachtung

P. Eckstein, Dampfwäscherei u. Plättanstalt.

Raffau's Hafermehl

wird wegen **hohen Nährwerthes** und **leichter Verdaulichkeit** von vielen Aerzten als

bestes Kinder-Nährmittel

empfohlen. Ueberall käuflich. Engros-Lager bei **R. Scipio,** Bremen.

GDDG **Plättet mit Glühstoff** der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft **Dresden!**

Hausordnungen

sind stets vorräthig.

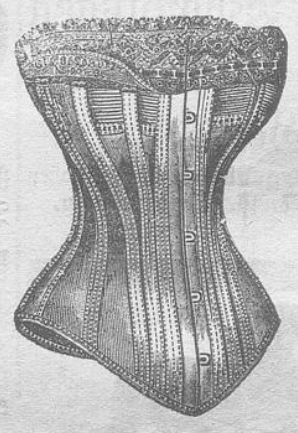
Th. Süss,
Buchdruckerei des „Wilh. Tagebl."

Verlegte meine Tischlerwerkstatt von Roonstr. 17b nach

Ostfriesenstr. 44

(Lothringen.)

Osk. E. Eckel.

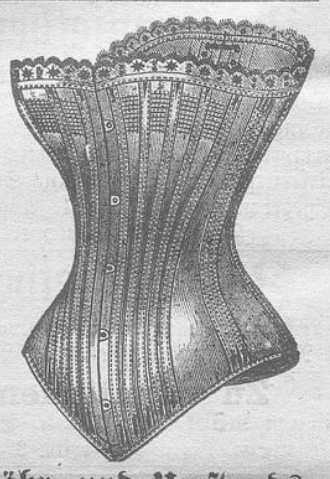


Corsetts!

Aeltestes und grösstes Special-Geschäft hier am Platze!

Mein Lager darin bietet ununterbrochen eine derartig reiche Auswahl, daß ich jedem Bedarf und Geschmack Rechnung tragen kann. Allererste Fabrikate in den **neuesten Wiener u. Brüsseler** Formen und **feinsten Ausführungen** stets vorräthig.

Anfertigung nach Maas! Reparaturen billigst!



Mache besonders aufmerksam auf meine Spezialitäten in **Geradehalter, Nähr- und Umstands-Corsets, beste Kinder- und Backfisch-Corsets, Büstenhalter und Corsets für starkbeleibte Damen, Haus-, Promenaden- und Ball-Corsets.**

Außerdem empfehle noch einzelne Theile zu Corsets, als: Drelle, Schließen, Stangen, Schnüre, Einlagen und Schoner.

Mäßige Preise! **Fachkundige Bedienung!**

Roonstrasse 90. **H. Scherff** **Roonstrasse 90.**

Ecke Schloßstraße.

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft zu Berlin

beleiht

Hausgrundstücke und Liegenschaften

hypothekarisch unkündbar, zu einer Annuität von 4¼ %, wovon 3¾ % auf Zinsen und ½ % auf Amortisation entfallen.

In Vertretung obiger Gesellschaft:

Bernh. Denninghoff, Friedrichstraße 9.

Achtung für alle an **Rheumatismus, Gicht, Podagra, Hexenschuß, Migräne, rheum. Kopf- und Gesichtsschmerzen 2c. Leidenden.**

Meine Frau litt lange Zeit an **Gicht** und **Rheumatismus,** alle Mittel blieben erfolglos. Durch eine ebenso **einfache** als **billige** Kur wurde dieselbe in kurzer Zeit **vollständig gesund. Wilh. Mehnert,** Tischlermeister, **Blasewitz b. Dr.** (Beglaubigt d. d. Ortsbehörde). Im Interesse aller Leidenden giebt derselbe auf Anfragen **gratis** Auskunft.

Verlegte meine Klinik nach dem

Sanatorium,

Rothenburgerstraße 1.

Spec. operationslose Curen v. Krebs, Lupus u. a.

Dr. med. Standke,

prakt. Arzt in Bremen.

Sprechst. in d. Privatwohnung, **Fedelhören 71:** 8—9 Uhr Vormittags, 3½—4½ Uhr Nachm. außer Sonntags.

Gesucht

auf sofort eine tüchtige **Köchin.**

Arning's Hotel.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg